

Ümit Sormaz · Rathausplatz 2 · 90403 Nürnberg

Herrn
Oberbürgermeister
Marcus König
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg



SATZ

| | | |
|-------------------------------------|------------------|--|
| OBERBÜRGERMEISTER | | |
| 09. MRZ. 2022 | | |
| /.....Nr. | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | 1 Zur Kts. | 3 Zur Stellungnahme |
| <input checked="" type="checkbox"/> | 2 z.w.V. | 4 Antwort vor Absen- dung vorliegen |
| <input checked="" type="checkbox"/> | | 5 Antwort zur Unter- schrift vorliegen |

Antrag: Flüchtlinge aus der Ukraine. Administratives Handeln im Aufnahmeverfahren auf kommunaler Ebene

Nürnberg, den 08. März 2022
Zeichen: ÜS-PM

Ümit Sormaz
Mitglied des Stadtrates der
Stadt Nürnberg

fdp@uemit-sormaz.de
www.uemit-sormaz.de

Freie Demokraten FDP
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

T: 0911-1325250
M: 0177-2502513

Es liegt weniger als zwei Wochen zurück, dass Militäreinheiten der Russischen Föderation in das Kernland der Ukraine einmarschiert sind und einen Krieg entfesselt haben, der mit großer Brutalität auch gegen die Zivilbevölkerung geführt wird. Laut Schätzungen des UNHR sind bislang (Stand: 08.03.) mehr als zwei Millionen Zivilistinnen und Zivilisten aus dem ukrainischen Staatsgebiet geflohen. Es steht zu vermuten, dass auf die Kommunen in Deutschland in Bezug auf die Aufnahme von Kriegsflüchtlingen Aufgaben zukommen, die diejenigen aus dem Jahr 2015 noch übertreffen werden. Es gilt, nicht den Überblick zu verlieren in einer dynamisch sich entwickelnden Lage und vorbereitet zu sein auf die Herausforderungen, die von uns als Stadtgesellschaft in den nächsten Wochen und Monaten gemeistert werden müssen – vor allem zum Wohl der bei uns ankommenden Menschen.

Vor diesem Hintergrund stelle ich folgenden Antrag:

- Die Stadt gibt Auskunft über den bereits erfolgten Aufbau der städtischen Infrastruktur zur Aufnahme der Geflüchteten („Zentrale Anlaufstelle Heilig-Geist-Spital“) und erläutert den Stand der Planungen im Hinblick auf Maßnahmen, die bei einer Verbreiterung des Flüchtlingsstroms ergriffen werden können.
- Sie legt dar, wie eine Erfassung der Zahl an Kriegsflüchtlingen insbesondere vor dem Hintergrund geleistet werden kann, dass viele Geflohene sich nicht „offiziell“ melden, weil sie über ein familiäres oder Freundesnetzwerk in Deutschland verfügen.
- Sie berichtet über den Umgang mit aus Drittstaaten stammenden Kriegsflüchtlingen, d.h. Personen, die aus dem Staatsgebiet der Ukraine geflohen sind, aber keinen ukrainischen Pass besitzen.